

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 42

**Rubrik:** Wochengedicht : Liebesbrieflein

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Liebesbrieflein

Ulrich Weber hat ausnahmsweise kein Gedicht geschrieben. Stattdessen bat er uns, einen Brief, den er dieser Tage erhalten hat, abzudrucken. Hier der Brief im Wortlaut:

Lieber, lieber Ulrich Weber,  
warst ja früher so ein Streber,  
hast im Aufsatz übertrieben,  
ganze Hefte voll geschrieben,  
gabst mir immer auf die Nerven,  
assest Thon aus den Konserven  
auf der Schulreis', spieltest Flöte,  
gebe zu, dass ich erröte,  
hätte nämlich gern damals  
Dir mal umgedreht den Hals.

Nun, das ist jetzt all's vergessen,  
sollten mal zusammen essen,  
wieder mal von früher plaudern.  
Lieber Ueli, was noch zaudern?  
Lad Dich ein zu Speis und Trunk!  
Also, gib mir einen Funk!

Übrigens, ich kandidier  
auf der Liste Nr. 4.  
Schreib doch 2× meinen Namen!  
Herzlich grüssst Dich

*Päuli Rahmen*

Beigelegt ein Fazenetti,  
ist für Deine Frau, das Bethli.  
Unterstützt auch sie mich Neuen,  
würde mich das schampar freuen!

In der nächsten Nummer: **Vorsicht! Achtung!** – Ist Ihnen überhaupt bewusst, vor wem und vor was Sie sich heutzutage immer und überall in acht nehmen müssen?